

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 1

---

**Gegenstand: Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden**

**Der Vorsitzende** verweist auf die besondere Verfassung des Jugendhilfeausschusses. Er hat u.a. das Recht das vorsitzende und stellvertretende vorsitzende Mitglied selbst zu wählen.

Er schlägt Herrn Rolf Schüler-Brandenburger als stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Die stimmberechtigten Mitglieder beschließen die öffentliche Abstimmung per Handzeichen.

**Der Jugendhilfeausschuss** wählt bei Enthaltung des Betroffenen einstimmig Herrn Rolf Schüler-Brandenburger zum stellvertretenden Vorsitzenden.

**Gegenstand: Fortschreibung der Bedarfsplanung für Kindertagesstätten und Kindertagespflege 2008/2009**  
**Vorlage: 0486/2008**

**Der Vorsitzende** dankt Frau Kindsvater und Frau Völcker für die Erarbeitung dieser Planung.

In drei Stadtteilkonferenzen wurde die Planung erarbeitet, alle Kitas, die Träger, die Schulen und Eltern waren beteiligt.

**Frau Kindsvater** zeigt die Veränderungen der Geburtenprognosen des stat. Landesamtes Bad Ems auf. Für Speyer gehen wir von ca. 400 Geburten pro Jahr für die nächsten Jahre aus (Folie 1 im Anhang).

Sie stellt die neuen Zielwerte des Bundes und Landes zur Umsetzung der Rechtsansprüche 2010 und 2013 vor (Folie 2 im Anhang).

**Der Vorsitzende** plant mit ca. 400 Kindern pro Jahrgang.

Viele Eltern gehen heute schon von einem Rechtsanspruch für 2-Jährige aus. Es werden bis 2010/11 ausreichend Plätze zur Erfüllung des Rechtsanspruchs bereit gestellt.

Die Nachfrage nach Ganztagsplätzen steigt ständig. Es besteht eine riesengroße Nachfrage. Für den Vorsitzenden ist dies ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklungen. Die vorhandenen 780 GZ-Plätze reichen noch nicht aus, hier müssen wir noch etwas tun, müssen umbauen um der Nachfrage gerecht werden zu können.

Trotz der 8 Ganztagschulen mit ca. 800 Plätzen werden die Horte weiterhin benötigt. Alle Hortplätze und Ganztagsschulplätze sind belegt.

Eltern wünschen sich GT-Plätze an weiterführenden Schulen. Dies brauchen wir in den nächsten 1 – 3 Jahren. Obwohl Speyer in der Relation zur Kinderzahl die meisten Hortplätze in Rheinland-Pfalz hat, müssen wir auch hier etwas unternehmen. 2013 kommt der Rechtsanspruch für die einjährigen Kinder. So ist 2010 nur ein Zwischenschritt.

Die vorliegende Planung ist mit den Trägern und Einrichtungen abgesprochen. Für die Umsetzung des Rechtsanspruchs 2010 liegt die Landesvorgabe derzeit bei 55 + 5 %.

Ich habe die feste Überzeugung, dass dies nicht ausreicht.

**Herr Pfarrer Linvers:** wenn der Haushalt nicht genehmigt wird, wie steht es dann mit den freiwilligen Leistungen?

**Für den Vorsitzenden** ist der Bereich Kindertagesstätten eine kommunale Pflichtaufgabe. Wir tun nichts Überflüssiges. Er verweist auf die hohe Leistung der Erzieherinnen mit 25 2 – 6-Jährigen in einer Kita-Gruppe.

**Frau Queisser** vermisst die Einladung zu den Stadtteilkonferenzen für den JHA.

**Herr Fuchs:** die Termine wurden mit dem Jahreskalender dem JHA zugesandt.

**Der Vorsitzende** ruft Seite für Seite der Vorlage auf.

- 1.1 Keine Anmerkungen
- 1.2 Keine Anmerkungen
- 1.3 Der voraussichtl. Platzbedarf wird bis 2010 hochgerechnet und in der Fußnote erläutert.

- 2.1 Die Stadt müsse bei dem Angebot an Plätzen als Ganzes gesehen werden. 2008 können bereits 32, 8 % der Zweijährigen einen Kita-Platz erhalten.

**Frau Queisser:** die Villa Kunterbunt hat eine reduzierte Regelgruppe, wie begründet sich das?

**Frau Völcker:** der hohe GZ-Platz-Anteil erfordert eine Absenkung von 25 auf 22 Plätze.

**Der Vorsitzende** antwortet auf Fragen zur Platzentwicklung und zur Gruppengröße:

Der erste Schritt ist die Erfüllung des Rechtsanspruchs bis Herbst 2010.

Der zweite Schritt ist die Reduzierung der Gruppengrößen aufgrund der sehr großen Belastung der Fachkräfte.

Beide Schritte gleichzeitig zu gehen, gibt die Haushaltslage nicht mehr her.

Jede neue Gruppe belastet die Stadt mit ca. 50.000,- € pro Jahr.

**Frau Görden** weist auf die Unzufriedenheit der Erzieherinnen mit den Gruppengrößen hin. Kann der Personalschlüssel verbessert werden?

**Der Vorsitzende** kennt die sehr, sehr große Belastung der Erzieherinnen. Er geht den Weg der Reduzierung der Gruppenstärke an, wenn der Rechtsanspruch 2010 erfüllt ist.

Den Personalschlüssel definiert das Land im Rahmen der Kindertagesstättengesetzgebung.

**Herr Jaberg:** ist der Rechtsanspruch für Zweijährige 2010 umsetzbar?

**Der Vorsitzende** bejaht dies.

**Herr Specht** bittet um eine alternative Zielplanung für 2010/11 mit 22ziger Gruppengrößen.

**Der Vorsitzende** sagt dies für die nächste Sitzung mit Zahlen und Kostenauswirkungen zu.

**Der Vorsitzende** ruft zur Abstimmung jedes einzelnen Punktes der Beschlussvorlage und der vorgetragenen Ergänzungen auf.

Der Jugendhilfeausschuss fasst in seiner 18. Sitzung vom 11.03.2008 einstimmig folgende

### **Beschlüsse:**

1. Die Kath. Kindertagesstätte St. Konrad wandelt im Kindertagesstättenjahr 2009/2010 eine weitere Regelgruppe in eine geöffnete Kindergartengruppe mit sechs Zweijährigen und 19 3 – 6jährigen um.
2. Die Kath. Kindertagesstätte St. Christophorus wandelt im Kindertagesstättenjahr 2008/2009 zwei Regelgruppen in zwei geöffnete Kindergartengruppen mit je sechs Zweijährigen und je 19 3 – 6jährigen um.
3. Die Prot. Kindertagesstätte Kastanienburg erhöht ab dem Kindertagesstättenjahr 2008/2009 die Zahl der Ganztagsplätze von 53 auf 60.  
  
Im Kindertagesstättenjahr 2009/2010 kann eine dritte Regelgruppe in eine geöffnete Kindergartengruppe mit sechs Zweijährigen und 19 3 – 6jährigen umgewandelt werden.
4. Im Gemeindezentrum St. Hedwig ist die Einrichtung einer neuen geöffneten Gruppe mit sechs Plätzen für Zweijährige und 19 Plätzen für 3 – 6jährige geplant. Die Leitung soll dem Kath. Haus für Kinder übertragen werden. Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung gemeinsam mit der Kath. Kirchenstiftung St. Hedwig die erforderlichen Umbaumaßnahmen in Abstimmung mit der Heimaufsicht des Landesjugendamtes, dem Unfallversicherungsträger, dem Brandschutz, dem Gesundheitsamt und Hygienebeauftragten der Ordnungsverwaltung zu prüfen. Die erforderlichen Kosten sind für den Nachtragshaushalt 2008 anzumelden. An Zuschüssen des Bundes und des Landes sind bis zu 79.000,00 € zu erwarten. Über das Ergebnis der Planung ist der Jugendhilfeausschuss am 28. Mai 2008 zu informieren.
5. Das Kath. Haus für Kinder St. Hedwig bietet ab dem Kindertagesstättenjahr 2008/2009 wieder vier altergemischte Gruppen mit 50 Ganztagsplätzen für 3 – 6jährige und 30 Hortplätzen an.

6. Der Lehrkindergarten der Ev. Diakonissenanstalt schließt zum Kindertagesstättenjahr 2009/2010 eine Regelgruppe, um Platz für geöffnete Gruppen zu schaffen. Im Übergangsjahr 2008/2009 kann die Einrichtung (ohne Waldgruppe) mit 90 statt max. 100 Kindern belegt werden.
7. Die Städt. Kindertagesstätte WoLa schließt zum Kindertagesstättenjahr 2009/2010 die 1985 eingerichtete provisorische Regelgruppe, um Platz für weitere geöffnete Gruppen zu schaffen.  
Im Übergangsjahr 2008/2009 kann die Einrichtung mit 103 statt max. 113 Kindern im Alter von 3 – 6 Jahren belegt werden.
8. Die Prot. Kindertagesstätte Villa Kunterbunt erhöht ab dem Kindertagesstättenjahr 2008/2009 die Zahl der Ganztagsplätze von 27 auf 42.
9. Die Kindertagesstätte Rulandstraße der Ev. Diakonissenanstalt wandelt im Kindertagesstättenjahr 2008/2009 eine Regelgruppe in eine geöffnete Kindergartengruppe mit sechs Plätzen für Zweijährige und 19 Plätzen für 3 – 6jährige um.
10. Die Städt. Kindertagesstätte Cité de France erhöht ab dem Kindertagesstättenjahr 2008/2009 die Zahl der Ganztagsplätze von 14 auf 24.
11. Die Kath. Kindertagesstätte t. Markus wandelt im Kindertagesstättenjahr 2008/09 eine Regelgruppe in eine geöffnete Kindergartengruppe mit sechs Plätzen für Zweijährige und 19 Plätzen für 3 – 6-Jährige um.
12. Die Kath. Kindertagesstätte Mariae Himmelfahrt wandelt im Kindertagesstättenjahr 2008/09 eine weitere Regelgruppe in eine geöffnete Kindergartengruppe mit 6 Plätzen für Zweijährige und 19 Plätzen für 3 – 6-Jährige um.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 3

---

**Gegenstand: Zielplanung für Kindertagesstätten zur Erfüllung des  
Rechtsanspruchs für Zweijährige bis 2010/2011  
Vorlage: 0487/2008**

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

Zur Erfüllung des Rechtsanspruchs der Zweijährigen auf einen Kindergartenplatz sind bis 2010/2011 der Umbau von Kindertagesstätten und die Schaffung von zwei neuen Gruppen erforderlich.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Zielplanung 2010/2011 für die Kindertagesstätten zu.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

---

**Gegenstand: Errichtung einer Kindertagesstätte im Mausbergweg; Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 13.02.2008**  
**Vorlage: 0475/2008/1**

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

1. Der Bau einer Kindertagesstätte am Mausbergweg ist zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für Zweijährige erforderlich.
2. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem technischen Gebäudemanagement und unter Einbeziehung aller erforderlichen Institutionen bis zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 28. Mai 2008 eine Gesamtplanung vorzulegen.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 5

---

**Gegenstand: Steuerung der Hilfen zur Erziehung, projektbezogene Verbesserung der Personalsituation des Sozialen Dienstes**  
**Vorlage: 0490/2008**

**Herr Fuchs** stellt Punkt für Punkt die Vorlage vor, insbesondere die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen und als Beispiel die deutliche Zunahme der sozialpäd. Familienhilfe.

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

Zur Steuerung der Hilfen zur Erziehung wird die personelle Verstärkung des Sozialen Dienstes um 1,5 Vollzeitstellen bis 31. August 2011 verlängert. Die Finanzierung erfolgt weiterhin aus dem Budget des FB 4.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 6

---

**Gegenstand: Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit - Information -**

**Herr Fuchs** berichtet von der Auftaktveranstaltung des Landes vom 10.03.2008 für alle Gesundheits- und Jugendämter.

Er stellt mit Folien die Ziele und Aufgaben des Gesetzes vor.

Die Folien sind Bestandteil des Protokolls.

**Gegenstand: Empfehlungen des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer zur Vergabe von Ganztagsplätzen in Krippen, Kindergärten, Häusern für Kinder und Horten**  
**Vorlage: 0489/2008**

**Der Vorsitzende** verweist auf die Vorberatung in der Trägerkonferenz aller Kindertagesstätten.

**Herr Jaberg** bittet vor die beruflichen Gründe die sozialen Gründe zu platzieren.

**Frau Völcker** erläutert die Gesetzeslage für die Krippen, dort steht die berufliche Integration an erster Stelle.

**Herr Nowicki** bittet um Trennung der sozialen Indikation von der drohenden Kindeswohlgefährdung.

**Der Vorsitzende** sagt dies zu.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig folgende

### E m p f e h l u n g e n

Für die Vergabe von Ganztagsplätzen empfiehlt der Jugendhilfeausschuss der Stadt Speyer die Anwendung folgender Kriterien:

1. **Erwerbstätigkeit**
  - die eine Betreuung für mehr als sechs Stunden pro Tag erforderlich macht
    - (Arbeitszeitbescheinigung kann im Einzelfall verlangt werden)
  - berufliche Bildungsmaßnahmen
  - Maßnahmen zur Eingliederung SGB II
  - Schul- bzw. Hochschulausbildung
2. **Soziale Indikation**
  - Anfrage durch Sozialen Dienst
  - besondere familiäre Situation
3. **Drohende Kindeswohlgefährdung**
4. **Sonstige Gründe,**
  - die eine Ganztagsbetreuung notwendig machen

Diese Vergabekriterien orientieren sich an der Regelung für die Kinderkrippen nach § 24 Abs. 3 SGB VIII

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 8

---

**Gegenstand: Ausstattung und Unterhaltung von Jugendräumen - Antrag der KJG  
St. Joseph -  
Vorlage: 0485/2008**

**Der Vorsitzende** verweist auf die Empfehlung des Stadtjugendrings.

Nach Klärung von Sachfragen fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s :**

Die KJG St. Joseph erhält für die Renovierung ihres Josephskellers einen Zuschuss in Höhe von 75% der nicht durch andere Zuschüsse gedeckten Kosten.

Die Auszahlung erfolgt, nachdem die KJG St. Joseph nachgewiesen hat, in welcher Höhe sie innerkirchlich einen Zuschuss für die Renovierung erhalten hat.

**Gegenstand: Pauschalbeträge für die Vollzeitpflege - Umsetzung der Empfehlung des Landesjugendamtes -  
Vorlage: 0488/2008**

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden

**B e s c h l u s s:**

Die Pauschalbeträge für laufende Leistungen zum Unterhalt bei Vollzeitpflege werden zum 1. April 2008 wie folgt festgesetzt:

<b>Altersgruppe</b>	<b>Materielle Aufwendungen</b>	<b>Kosten der Erziehung</b>	<b>Zusammen</b>
von 0 bis unter 6 Jahren	459,00 €	214,00 €	673,00 €
von 7 bis unter 12 Jahren	531,00 €	214,00 €	745,00 €
von 12 bis unter 18 Jahren	610,00 €	214,00 €	824,00 €
Ab dem vollendeten 18. Lebensjahr	610,00 €	214,00 €	824,00 €

Diese Pauschalbeträge umfassen den gesamten Lebensbedarf einschließlich der Kosten der Erziehung. Besonderheiten des Einzelfalls sind ergänzend zu berücksichtigen (§ 39 Abs. 4 Satz 2 SGB VIII).

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 10

---

**Gegenstand: Caritaskinderschutzdienst  
- Tischvorlage -**

**Der Vorsitzende** verweist auf die Tischvorlage und informiert, dass der Rhein-Pfalz-Kreis mit JHA-Beschluss sich dem Kinderschutzdienst Speyer anschließen möchte. Die konzeptionellen Gespräche finden in der Karwoche statt. Über das Ergebnis wird der JHA im Mai unterrichtet.

**Gegenstand: Verschiedenes**

**Bündnis für Familie**

**Frau Görgen** stellt die Freizeitaktionen für Familien im Sommer 2008 vor.  
Das Motto lautet: „Computer aus und raus“.  
Die Flyer liegen als Tischvorlage jedem JHA-Mitglied vor.

**Elternbefragung**

**Herr Janssen** vom Stadtelternausschuss für die Kindertagesstätten kündigt die Vorstellung der Ergebnisse einer Elternbefragung in der nächsten JHA-Sitzung an.

**Ev. Kita Kastanienburg**

**Herr Wütscher** lädt die JHA-Mitglieder zur Einweihung der neuen Gruppe für den 30.03.2008, 12.30 Uhr, in die ev. Kita Kastanienburg ein.

18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Speyer am 11.03.2008



18. Sitzung des Jugendhilfeausschusses 11.03.2008 **Hanspeter Brohm**

**Hinweis:** Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!